Beschreibung einer neuen Enneamera (Chrysomelidae, Sect. Halticinae),

von

E. v. Harold.

Unter einer Anzahl Chrysomeliden aus Sumatra, die mir Herr C. A. Dohrn kürzlich zur Ansicht mittheilte, hat sich auch eine neue Art der Gattung Enneamera (Nonarthra *) Baly) vorgefunden. Bekanntlich ist dieses Genus durch die 9-gliedrigen Fühler höchst ausgezeichnet, während alle übrigen Halticinen ein 11-gliedriges Fühlhorn besitzen, mit alleiniger Ausnahme von Psylliodes, wo sich nur 10 Glieder finden. Es ist mein Zweck, durch die Beschreibung der gegenwärtigen Art die Aufmerksamkeit auf diese scheinbar unansehnlichen, durch den Fühlerbau aber auch noch anderweitig aberranten Thiere hinzulenken, von denen sich wahrscheinlich in den Sammlungen noch mehrere unbeschriebene Species befinden mögen.

Enneamera sumatrensis (n. sp.).

Late ovalis, leviter convexa, nitida, coeruleo-nigra, elytris vage punctulatis violaceo-nigris, subtus cum pedibus nigra, antennis nigris, articulis tribus basalibus testaceis, reliquis sensim valde dilatatis et depressis. — Long. $4^1/_3$ mill.

Von etwas breit eiförmiger Gestalt, nur mässig gewölbt, glänzend, schwarz, Kopf und Halsschild mit starkem bräunlichgrünen, die Flügeldecken mit schwachem violetten Scheine. Der Kopf glatt, der Raum zwischen den Fühlern nicht gekielt, auch fehlen oberhalb desselben die gewöhnlichen Scheitelbeulchen, dagegen finden sich hier drei schwache Eindrücke: ein länglicher in der Mitte, und jederseits daneben, gerade oberhalb der Fühlerwurzel, ein punktförmiger. Das Halsschild sehr klein und kurz, nach vorn verschmälert, glatt, der Hinterrand bogig gerundet. Die Flügeldecken an der Basis beträchtlich breiter als das Halsschild, die Schulterbeulen mässig

---

*) Den Baly'schen Gattungsnamen Nonarthra habe ich Col. Heft XIII. p. 185 abgeändert, da er als vox hybrida unzulässig ist.

gewölbt, sehr fein und ziemlich dicht verworren punktirt, der Grund ausserdem höchst fein runzlig. Die Epipleuren vorn breit, aber höchstens bis zur Mitte reichend. Die Unterseite sammt den Beinen schwarz, der Hinterleib und die stark aufgetriebenen Hinterschenkel etwas bläulich scheinend. Die hinteren Tarsen etwas oberhalb des Schienenendes eingelenkt, dieses am unteren Rande mit einem Borstensaume. Die Fühler kurz, nur wenig über die Schulterbeulen hinausragend, die drei Wurzelglieder gelb, die übrigen sechs schwarz, flachgedrückt und eine starke Keule bildend, Glied 4—5 breit dreieckig, 6—8 quer, das letzte wieder etwas schmäler und gerundet.

Vaterland: Sumatra (Mus. Dohrn).

Die beiden anderen bis jetzt bekannten Arten dieser Gattung sind von Baly im Journ. of Ent., J. 1862, p. 456, beschrieben und jedenfalls durch das minder verdickte Fühlhorn und die Färbung wesentlich verschieden. Der Vollständigkeit halber, und weil das genannte englische Werk doch nur Wenigen zur Hand sein dürfte, theile ich auch hier die Diagnosen derselben nach ihrem Wortlaute mit.

1. **E. (Nonarthra) variabilis**: Rotundato-ovata, modice convexa, nitida; pedibus (femorum posticorum apice excepto) flavo-albis; supra flavo-alba; antennis extrorsum fuscis, verticis maculis duabus, scutello, elytrorumque fascia lata transversa baseos extrorsum abbreviata, altera vix pone medium integra, sutura postice maculaque apicali nigris; elytris minutissime punctulatis. — Long $1\,^2/_3$ lin. Northern India.

2. **E. (Nonarthra) ornata**: Rotundato-ovata, modice convexa, nitida, subtus cum antennis (harum basi flava excepta) nigra, capite thoraceque testaceis, pedibus elytrisque flavis, his fascia lata basali extrorsum abbreviata fasciaque vix pone medium utrinque abbreviata nigris, scutello nigro, tibiis posticis nigro-pectinatis. — Long. $1\,^1/_2$ lin. Penang.